



Inhalt Seite

- Unterstützung durch DFB-Stiftung 1
- Sieger des „JTFF“-Finals 2
- Mit der Deutschen Bahn nach Berlin 2
- Bronze für deutsche Sitzvolleyballer 3
- Welt-Fair-Play-Preis für Wollmert 3
- Generalversammlung der IBSA 3
- 14 Medaillen für Para-Cycler 4
- Cora Hengst neue Jugendsekretärin 4
- Dietz gewinnt gegen Harting 4
- WM-Silber für Heiko Kröger 5
- Popow für Sport Award nominiert 5
- Demografiekongress 2013 5
- Brenner holt elftes Gold bei DM 6
- Berliner Werkstätten sind Meister 6
- Stuttgart holt vierten Meistertitel 7
- Ehrung durch Niersbach und Beucher 7
- Martin Schulz ist Weltmeister 7
- Deutsche Para-Kanu-Meisterschaft 8
- Basketball-Junioren Weltmeister 9
- Herbert-Grünwald-Stiftung 9
- Verdienstkreuz an Adalbert Kromer 9

DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt Nachwuchshoffnungen

Die DFB-Stiftung Egidius Braun baut ihre Unterstützung für die „Nachwuchselite-Förderung paralympisch“ der Deutschen Sporthilfe weiter aus. Von diesem Jahr an bis zu den nächsten Sommer-Paralympics 2016 in Brasilien werden jährlich bis zu 100.000 Euro – also insgesamt 400.000 Euro – für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung zur Verfügung gestellt, welche die berechtigte Hoffnung haben, bei den nächsten Paralympics dabei zu sein und für Deutschland einen der vorderen Plätze zu belegen. Damit fördern zwei „Fußball-Stiftungen“ exklusiv sämtliche Nachwuchssportler mit Perspektiven auf eine Teilnahme an olympischen respektive paralympischen Spielen. Die olympischen Nachwuchs-Hoffnungen werden exklusiv durch die Bundesliga-Stiftung unterstützt.

Insgesamt fördert die DFB-Stiftung Egidius Braun maximal 25 Sportlerinnen und Sportler mit Handicap. Sie erhalten 2.000 Euro pro Jahr und zusätzlich bis zu 2.000 Euro bei Nachweis der Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen (Ausrüstung, Trainingslager, Reisekosten, Teilnahme an internationalen Wettkämpfen, die zum Paralympics-Start qualifizieren etc.).

Stiftungsgeschäftsführer Wolfgang Watzke sagt: „Seit Errichtung unserer Stiftung im Jahre 2001 sind wir der Deutschen Sporthilfe verbunden und unterstützen solidarisch die Förderung von Sportlerinnen und Sportlern anderer



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

Sportarten. Seit vier Jahren fokussieren wir uns dabei auf Athletinnen und Athleten mit Behinderungen. Wir sind stolz auf unsere ‚Patenkinder‘ und versuchen, ihnen auch über die rein finanzielle Unterstützung als Partnerin zur Seite zu stehen.“

Sieger des Bundesfinals JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS

Die Siegermannschaften des Bundesfinals JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS (JTFP) kommen aus Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen.

Die erste Goldmedaille sicherten sich die Leichtathleten aus Brandenburg. Schon nach dem ersten Wettkampftag lagen die Schüler der Oberlinschule Potsdam vorne und feierten am Ende mit 529 Punkten einen überlegenen Sieg. Umso knapper ging es dafür im Kampf um Silber und Bronze zu: Nur zwei Punkte trennten am Ende die zweitplatzierte LVR-Paul-Klee-Schule Leichlingen aus Nordrhein-Westfalen (383 Punkte) von der drittplatzierten Biesalski-Schule Berlin (381 Punkte).



Bei den Fußballspielern mit geistiger Behinderung haben die Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg gesiegt. Diese drei Schulmannschaften durften aufs Treppchen:

1. St. Laurentius-Schule Attendorn aus Nordrhein-Westfalen
2. Friedrich-Fröbel-Schule Hanau aus Hessen
3. Heimsonderschule Haslachmühle Horgenzell aus Baden-Württemberg

Die drei erstplatzierten Schwimmteams kommen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin:

1. Sportschule Potsdam "Friedrich Ludwig Jahn" aus Brandenburg
2. Mecklenburgisches Förderzentrum Schwerin aus Mecklenburg-Vorpommern
3. Carl-von-Linné-Schule aus Berlin

Die Siegermannschaften wurden gemeinsam mit den Athleten von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JTFO) in der Max-Schmeling- Halle geehrt.

Die Ergebnisse aller JTFP-Wettkämpfe des Herbstfinals sind auf den Seiten des Online-Ergebnisdienstes zu finden: <http://www.sport-pol-online.de/jtfo/jtfp/index.php>

DB brachte 4500 Sportler zum Herbstfinale

Die Deutsche Bahn brachte über 4 500 junge Sportler kostenlos zum Bundesfinale nach Berlin. Das Herbstfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ vom 22. bis 26. September in Berlin erzielte einen Teilnehmerrekord. Über 4 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in Nah- und Fernverkehrszügen sowie Bussen der Deutschen Bahn (DB) zum Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ (JTFO) und „Jugend



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

trainiert für Paralympics“ (JTFF) gereist. Als Hauptsponsor übernahm die DB neben der kostenlosen An- und Abreise der Schülerinnen und Schüler auch die Organisation der Unterkünfte sowie die Akkreditierung.

Erstmals wurden die Finalwettkämpfe der beiden Schulsportwettbewerbe in diesem Jahr zeitlich parallel und an den gleichen Sportstätten ausgetragen.

Deutschland gewinnt Bronzemedaille bei Volleyball-EM

Die deutsche Sitzvolleyball Nationalmannschaft sicherte sich bei der Europameisterschaft in Polen im Spiel gegen die Ukraine die Bronzemedaille. Mit einem deutlichen 3:0-Sieg erreichte das Team von Rudi Sonnenbichler den anvisierten Platz auf dem Treppchen.

Das Finale gewann die Mannschaft aus Bosnien mit 3:0 gegen Russland und ist zum achten Mal in Folge Europameister.



Welt-Fairplay-Preis für Jochen Wollmert

Das Internationale Fair-Play-Komitee (CIFP) feierte am 18. September an seiner Gründungsstätte im UNESCO-Gebäude in Paris seinen 50. Geburtstag mit der Verleihung der Welt-Fairplay-Preise für das Jahr 2012.

Dabei ging der deutsche Paralympics-Goldmedaillengewinner im Tischtennis, Jochen Wollmert (Wuppertal), aus der Abstimmung der 24-köpfigen internationalen Jury als eindeutiger Sieger hervor. Er hatte bei den Paralympics in London 2012 sowohl im Halbfinale beim Spiel gegen den Ukrainer Popov als auch im Finale gegen den Briten Bayley Ballgewinne zu seinen Gunsten als unrichtig annullieren lassen und so besonders im Finale Tausende britische Fans, die auf ihre Nachwuchshoffnung William Bailey gesetzt hatten, mit seinem Sportsgeist beeindruckt. Als er außerdem bei der Siegerehrung seinen knapp unterlegenen, zehn Jahre jüngeren englischen Gegner als persönliche Anerkennung auf seine Schultern nahm, wurde Jochen Wollmert für die Zuschauer, insbesondere auch für Millionen von Fernsehzuschauern, zum wahren Helden.



Generalversammlung der IBSA

Vom 21.8.-1.9.2013 fand die diesjährige Generalversammlung des Internationalen Blindensportverbandes (IBSA) in Kopenhagen, Dänemark, statt. Der Deutsche Behindertensportverband wurde durch Vizepräsident Dr. Karl Quade, dem Cheftrainer für Blindenfußball, Ulrich Pfisterer und dem Vorsitzenden des IBSA-Subkomitees für Kegeln, Stefan Mai, vertreten.

Zur neuen IBSA-Präsidentin wurde Jannie Hammershoi aus Dänemark gewählt. Ulrich Pfisterer wurde zum Vorsitzenden des IBSA-Subkomitees „Blindenfußball“ ernannt. Zudem wurde beschlossen, dass die IBSA ihren Sitz von Madrid nach



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

Bonn verlegt. Dazu wurde eine neue Satzung für die Eintragung der IBSA beim Registergericht in Bonn erstellt.

14 Medaillen für Para-Cycler

14 Medaillen standen am Schluss auf dem Konto der deutschen Delegation bei der UCI Straßenweltmeisterschaft 2013 in Baie-Commeau, Kanada und damit am Ende der zweite Rang im Nationenranking nach den USA und vor Italien. „Wir sind mehr als zufrieden. 14 Medaillen, davon fünf Goldene - das ist wirklich eine wahnsinnige Leistung unserer Sportler und Sportlerinnen. Wir gehen in großen Schritten auf die Paralympischen Spiele in Rio 2016 zu“, erläutert Bundestrainer Patrick Kromer.



Cora Hengst neue Jugendsekretärin

Seit dem 1. September 2013 übernimmt Cora Hengst die Funktion der Jugendsekretärin im DBS. Frau Hengst folgt damit Detlev Lütkehoff, der aufgrund von Altersteilzeit aus dem Verband ausgeschieden ist. Herr Lütkehoff hat in den gut 35 Jahren als hauptamtlicher Mitarbeiter des DBS wertvolle Arbeit geleistet und die Entwicklung des Verbandes und vor allem die der DBSJ maßgeblich mitgestaltet.

"Er hat große Fußstapfen hinterlassen. Auf die Herausforderungen, in die Fußstapfen zu treten und diese angemessen auszufüllen sowie zusammen mit dem DBSJ-Team, den anderen Abteilungen des DBS, den Landesbehindertensportverbänden, der Deutschen Sportjugend und weiteren Kooperationspartner auch neue Wege zu gehen, freue ich mich sehr", so Cora Hengst zum Amtsantritt. "Besonders eng wird die alltägliche Zusammenarbeit, auf die ich mit Freude hinblicke, mit Herrn André Linder sein, der als bekannter Hauptamtlicher weiterhin im Jugendsekretariat anzutreffen ist" ergänzt sie abschließend.



Dietz gewinnt internes Duell gegen Harting

Beim 72. Internationalen Stadionfest in Berlin am 1.9.2013 gewann Sebastian Dietz mit 39,77 Metern das interne Duell gegen Robert Harting im Diskuswurf. „Wir haben ausgemacht, dass derjenige gewinnt, der öfter die Durchschnittsweite seiner fünf letzten Wettkämpfe übertrifft. Mir ist das zweimal gelungen, Robert nur einmal. Jetzt muss er heute Abend einen ausgeben“, erklärt Dietz. Mit 53.831 begeisterten Zuschauern und einer sehr guten TV-Quote wurde dem Paralympicssieger von London 2012 im Diskuswurf viel Aufmerksamkeit geschenkt.



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

WM-Silber für Heiko Kröger

Bei der IFDS-Weltmeisterschaft 2013 (22.-30.8.2013) der 2.4mR-Startklasse vor Kinsale in Irland gewann Heiko Kröger die Silbermedaille und damit sein elftes Edelmetall bei großen internationalen Titelkämpfen. Kein paralympischer Segler war je so erfolgreich wie Heiko Kröger.

Krögers junger Berliner Teamkamerad Lasse Klötzing beendete die Titelserie als Zehnter. Die erhoffte zweite Medaille blieb dem Audi Sailing Team Germany knapp verwehrt. Das Sonar-Team mit Jens Krokors, Robert Prem und Siegmund Mainka musste nach der Silbermedaille bei den Paralympischen Spielen in London 2012 vor Weymouth bei der Weltmeisterschaft mit Platz vier zufrieden sein.



Popow für Sport Award nominiert

Leichtathlet Heinrich Popow ist für den Paralympic Sport Award 2013 nominiert worden. Der Prothesensprinter aus Leverkusen steht mit vier Konkurrenten in der Kategorie "Bester männlicher Athlet" zur Wahl.

Popow, dem im Alter von neun Jahren das linke Bein amputiert werden musste, gewann in diesem Jahr bei den Weltmeisterschaften in Lyon Gold über 100 Meter sowie Bronze über die 200 Meter und im Weitsprung. Bei den Paralympics 2012 in London hatte der 30-Jährige den Titel über 100 Meter geholt, wo er auch den Weltrekord hält. In dieser Kategorie sind außerdem noch Patrick Anderson (Kanada), Ryley Batt (Australien), Daniel Dias (Brasilien) und David Weir (England) nominiert. "Hammer! Ich bin super stolz. Alles andere ist dann Zugabe", schrieb Popow auf seiner Facebook-Seite. Die Preisverleihung findet am 23.11.2013 in Athen statt.



Demografiekongress 2013

Am 4. und 5. September fand unter der Schirmherrschaft von sechs Bundesministerien der Demografiekongress 2013 statt. Die Organisatoren versammelten wichtige Entscheider aus der Wohnungs-, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, um Lösungen im demografischen Wandel und aussichtsreiche Geschäftsmodelle in Berlin vorzustellen. Es diskutieren hochrangige Vertreter/innen der Kommunal- und Bundespolitik sowie Akteure der Zivilgesellschaft, welche Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Gestaltung des demografischen Wandels notwendig sind.

Der Deutsche Behindertensportverband war mit Fachvorträgen von Präsident Friedhelm Julius Beucher und Vizepräsident Thomas Härtel sowie durch die DBS-Athleten Daniela Schulte und Vico Merklein, der auch das von der ABDA zur Verfügung gestellte Handbikemodul betreute, vertreten. Der nächste Demografiekongress wird am 4. und 5. September 2014 in Berlin stattfinden.



Brenner holt elftes Gold bei DM

Ihren elften nationalen Titel konnte sich in Grade III Hannelore Brenner aus Wachenheim sichern. Die Welt-, Europameisterin und Paralympicssiegerin setzte sich mit ihrer Hannoveraner Stute Women of the World in beiden Wertungsprüfungen, dem Championshipstest und der Kür, mit einem Gesamtergebnis von 145,861 Punkten durch. Die Silbermedaille ging an Brenners Teamkollegen von den Paralympics in London, Steffen Zeibig (Arnsdorf) mit Waldemar (141,506). Bronze gewann Claudia Schmidt (Gönnebek) mit Romeo Royal (138,492).

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang in Grade II Dr. Angelika Trabert aus Dreieich. Die gerade erst in Herning mit drei Silbermedaillen dekorierte Narkoseärztin kam mit Ariva-Avanti auf 149,952 Punkte. Silber und Bronze gingen nach Bayern, an Bärbel Hick aus mit Rigoletto (131,619) beziehungsweise Cordula Bause mit Miss Millie (131,50).

In Grade Ia und Ib, in denen national nur ein Titel vergeben wird, setzte sich Elke Philipps (Treuchtlingen) mit Regaliz durch und sicherte sich mit 145,397 Punkten den Meistertitel. Ebenfalls neu bei der EM als Einzelreiterin dabei war Nora Hamann (Fürstenberg an der Havel). Sie wurde in Wetzlar mit 141,635 Punkten Zweite. Auf dem Bronzerang landete Titelverteidigerin Alina Rosenberg (Konstanz), die mit Nachwuchspferd Donnerlüttchen 120,281 Punkte erreichte.

Grade IV wurde auch in diesem Jahr von Paralympics-Teilnehmerin Lena Weifen (Bösel) mit Don Turner dominiert. Mit 143,111 Punkten wiederholte sie ihren Vorjahreserfolg. Silber gewann Anne Räder aus Rostock mit Doradro W (135,198) vor der Vorjahresvizemeisterin Eva-Maria Pühringer aus Frankfurt mit Fred Astaire L (132,984).

Die Medaillen im parallel ausgetragenen Nachwuchschampionat der Paradiesreiter wurden an Christine Fuchs mit Guinness (127,147) vor Julia Porzelt mit Lettenhof's Dainteness (124,464) und Jacqueline Weber mit Wolkensturm (124,266) vergeben.

Berliner Werkstätten sind Deutscher Meister

Die Berliner Mannschaft ist neuer Deutscher Meister im Fußball der Werkstätten für behinderte Menschen. Nach Platz zwei im Vorjahr gelang 2013 endlich der große Wurf bei dem Turnier im SportCentrum Kamen-Kaiserau. Zum ersten Mal konnte das Team aus der Hauptstadt den Titel gewinnen. Ohne Punktverlust bis in das Finale marschiert, sicherten sich die Hauptstädter gegen den Überraschungsfinalisten ZOAR Werkstätten aus Rheinland-Pfalz die Siegetrophäe.



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

Stuttgart holt vierten Meistertitel

Der MTV Stuttgart ist zum vierten Mal Deutscher Meister im Blindenfußball. Beim Saisonfinale auf dem Schlossplatz in Stuttgart lagen die Schwaben durch einen Sieg gegen den VfB Gelsenkirchen (1:0) bereits vor dem Spitzenspiel gegen die Sportfreunde Blau-Gelb Marburg (2:2) uneinholbar vorne. Die begehrte DFB-Meisterplakette überreichten DFB-Präsident Wolfgang Niersbach und Friedhelm Julius Beucher, der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS).



Die neun Teams der Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) trafen sich nach dem Motto "Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft" zum letzten von insgesamt sechs Saison-Spieltagen mitten in der Stuttgarter City. Für MTV-Coach Ulrich Pfisterer war der Titelgewinn nicht nur wegen des großartigen Zuschauerzuspruchs (ca. 3.500 Besucher) in der Heimatstadt des Vereins ein außergewöhnlicher: "Es ist ein besonderer Titel für uns, da wir in dieser Saison vor einigen Herausforderungen standen, unter anderem hatten wir mit einigen Verletzungen zu kämpfen."

Niersbach und Beucher ehren Meister "Eindrucksvolles Vorbild für Inklusion!"

Erstmals beim Blindenfußball mit dabei war DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. Er nahm gemeinsam mit Friedhelm Julius Beucher die Meisterehrung vor. "Mit der Sepp-Herberger-Stiftung engagieren wir uns seit fünf Jahren intensiv für den Blindenfußball in Deutschland", sagt Niersbach. "Die Liga ist ein eindrucksvolles Vorbild dafür, wie man mit dem Fußball Grenzen überwinden und den Begriff 'Inklusion' mit Leben füllen kann."



Die Serie organisiert die älteste deutsche Fußballstiftung gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband. "Die DBFL ist ein gelungenes Beispiel für die Kooperation zwischen unserem Verband und dem DFB", unterstreicht Friedhelm Julius Beucher: "Die Stadt-Spieltage im Blindenfußball ermöglichen es, den Behindertensport einem großen Publikum bekannt zu machen und ich bin sicher, dass wir im 'Doppelpass' mit dem DFB noch einiges für Fußballer mit Behinderungen bewegen können."

Martin Schulz Weltmeister im Paratriathlon

Martin Schulz hat es geschafft. Der Paratriathlet hat sich bei der Weltmeisterschaft in London den Titel in der Kategorie TRI 4 (Armbehinderung) gesichert und darf sich nun Welt- und Europameister nennen. Die ebenfalls mit Medaillenhoffnungen angetretenen anderen Athleten aus dem Paratriathlon-Kader des Deutschen Behindertensportverbandes konnten zwar ebenfalls gute Leistungen zeigen, ihre Ziele aber nicht ganz realisieren.



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

Das gemeinsam mit Schulz auf die Strecke durch den Londoner Hyde Park gestartete Duo Ralf Arnold und Guide Jonathan Dittrich wurde in der TRI 6a (Sehbehinderung) letztlich Fünfter, nachdem ihnen auf Rang drei liegend das Missgeschick unterlaufen war, nicht in die Kehrtwende zum Ziel einzubiegen. Die somit gelaufenen Extrameter kosteten zwei Ränge und eine Medaille.

Ebenfalls gemeinsam an den Start gegangen sind die Kategorien TRI 1 (Rollstuhlfahrer) und TRI 2 (schwere Gehbehinderung). Die beiden Kaderathleten Markus Häusling (TRI 1) und Stefan Loesler beendeten ihre Rennen jeweils auf dem neunten Rang. Ebenfalls am Start in dieser Kategorie war auch Jörg Walden, der Zwölfter wurde.

Viele neue Gesichter bei der Parakanu-DM

Am Samstag fanden die Deutschen Parakanu-Meisterschaften zusammen mit den Deutschen Kanurennsport-Meisterschaften auf der Regattastrecke in Köln-Fühlingsen statt. Neben fast allen Mitgliedern der Deutschen Parakanu-Nationalmannschaft gingen bei diesen Wettkämpfen über 200 Meter auch viele neue Athleten und Athletinnen an den Start. Diese schnupperten teilweise zum ersten Mal Regatta-Feeling, und das gleich mit dem „richtigen“ Wetter. Denn in Köln gab es am Samstag alles, von Sonnenschein über Wind bis hin zu heftigen Regenfällen. Dadurch kam es bei den anschließenden Siegerehrungen zu manchen Verzögerungen.

Bei den Herren wurden drei Meisterschafts-Rennen in den Schadensklassen Kajak A und TA, sowie im V1- A ausgefahren. In allen drei Rennen setzten sich die Favoriten klar durch. Deutscher Meister im K1-A wurde Christian Mathes (SG Be Ni Regensburg), der vor zwei Wochen bei den Weltmeisterschaften die Bronzemedaille in dieser Klasse gewann. Stefan Deuschl (RP Augsburg) siegte im K1-TA vor den beiden Hallensern Patrick Fogarasi und Udo Peters. Im V1 –A wurde Robert Göthner von der SG DHfK Leipzig Deutscher Meister vor Peter Kleinhans aus Augsburg und Rene Schulz (PCK Wassersport Schwedt). Die Damen fuhren im Kajak-Einer der Schadensklasse LTA ihre Meisterschaften aus. Hier gewann die erfahrene Brit Gottschalk vom WV Schierstein vor den „neuen“ Judith Beyer vom MTV München und Daniela Holtkamp-Sjöberg (RP Augsburg).

Alle 25 Starter und Starterinnen fuhren mit ihren Rennen auch die ersten Punkte für die Rangliste ein. So kamen unter anderem Susanne Wichmann vom WSF Pirschheide im K1-A und Kemal Cengiz (Bertasee Duisburg) im V1-TA zu ihren ersten Ranglisten-Punkten. Der Weltmeister von Duisburg, Tom Kierey aus Berlin, blieb leider ohne Gegner, genau wie Gerhard Bowitzki (PCK Wassersport Schwedt). Sie fuhren für die Rangliste.

Die Paddler kamen aus zehn Vereinen nach Köln. Erfolgreichster Verein war der River Pirates Augsburg, gefolgt vom Halleschen Kanuclub 54.



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

Deutsche Basketball-Junioren erstmals Weltmeister

Die deutsche Junioren-Nationalmannschaft ist erstmals in der Geschichte Weltmeister. Im türkischen Adana triumphierte die Mannschaft von Bundestrainer Peter Richarz in einem hoch dramatischen Finalkrimi am Ende mit 69:65 (14:18/34:34/43:46) gegen Schweden. Damit gelang dem deutschen Nachwuchs das, was in diesem Sommer den beiden A-Nationalmannschaften bei der Rollstuhlbasketball-EM in Frankfurt leider verwehrt blieb.



Herbert-Grünewald-Stiftung

Die Herbert-Grünewald-Stiftung zur Förderung des Behindertensports unterstützt innovative Sportvorhaben für Menschen mit Behinderung, Handicap und chronischer Erkrankung. Im Mittelpunkt stehen Initiativen, die betroffenen Menschen im Einzugsgebiet der deutschen Bayer-Standorte und in ganz Nordrhein-Westfalen helfen, ihre Lebensqualität durch Sport nachhaltig zu verbessern und ihre Integration in die Gesellschaft zu stärken.

Die Herbert-Grünewald-Stiftung unterstützt bereits seit 1981 den Behindertensport. Zur Kernförderung der Stiftung gehören beispielsweise

- Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, Handicap oder chronischer Erkrankung
- Integrative Sportprojekte für Menschen mit und ohne Behinderung
- Förderung von Veranstaltungen im Bereich des Behindertensports
- Anschaffung von Hilfsmitteln zur Verbesserung der Arbeit von Behindertensportgruppen
- Ausbildung von Sportlehrern und Therapeuten

Die Jury vergibt einmal im Jahr Fördermittel in Höhe von insgesamt bis zu 70.000 Euro. Nächster Bewerbungsschluss ist der 15. November 2013. Der Stiftungsrat berät am 16. Januar 2014 über die Vergabe der Fördergelder. Die Mitglieder der Jury sind Ilse Grünewald, Thimo Schmitt-Lord, Klaus Beck, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepfer, Dr. Britta Siegers, Dr. Volker Anneken und Michael Schade.



Adelbert Kromer erhält Bundesverdienstkreuz

Der ehemalige Radsport-Bundestrainer im Deutschen Behindertensportverband, Adelbert Kromer, wurde am Dienstagabend für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Ausgabe 9/2013 | Frechen, 30. September 2013

Von 1991 bis 2009 hatte Kromer maßgeblichen Anteil an den zahlreichen Erfolgen der deutschen Athletinnen und Athleten im Para-Cycling. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er nun mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

„Diese Auszeichnung ist eine große Ehre für mich“, sagte Kromer bei der Verleihung im badischen Reute. „Auch, dass so viele Freunde und Begleiter aus den vielen Jahren zur Feier gekommen sind, bedeutet mir viel. Ich sehe die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an mich auch stellvertretend für all die anderen ehrenamtlichen Betreuer, Ärzte, Physios und Mechaniker, die unermüdlich Ihre Freizeit opfern, um den Paralympischen Sport zu unterstützen.“

Kromers Verdienste verdeutlichte Tobias Engelmann, Abteilungsleiter Radsport beim DBS: „Adelbert hat diese Auszeichnung mehr als verdient. Seit 1991 war er unermüdlich für den paralympischen Radsport in Deutschland da und hat ihn groß gemacht. Er ist definitiv ein Vorbild für viele. Für mich ist und bleibt er Mentor und ich bin stolz einen Teil seines sportlichen Erbes weitertragen zu dürfen“.

Termine im Oktober 2013

16. – 23.10.2013	WRLT Asian Regional CH. Tischtennis	Beijing / China
18. – 26.10.2013	EM-Sportschießen	Alicante / Spanien
18. – 19.10.2013	DM Tischtennis	Alveslohe / Schleswig-Holstein
20. – 26.10.2013	Qualifikationsturnier Eishockey	Turin / Italien
25. – 26.10.2013	DM Bosseln	Schmelz / Saarland
31.10 – 02.11.2013	WRLT 1st Belgium Open Tischtennis	Sint-Niklaas / Belgien

Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Marketa Marzoli
Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten

DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:
Medienfabrik Gütersloh GmbH

Nationale Förderer



Co Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.